

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/014/2014

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 17.03.2014

Zu Punkt 11.1: Waldrodung; hier: Antrag der Fraktion UWG-ME vom 05.03.2014

SB Krömer erläutert den Antrag.

Alle anderen Fraktionen halten den Antrag für einen guten Ansatz, plädieren allerdings dafür, noch nicht darüber abzustimmen, sondern die entsprechenden Punkte erst auf ihre Umsetzbarkeit prüfen zu lassen und das Thema in der kommenden Sitzung erneut zu behandeln.

Auf weitere Nachfragen aus den Reihen des Fachausschusses erläutert Herr Görtz erneut die Verkehrssicherungspflichten der Eigentümer und widerspricht dem Vorwurf der mangelhaften Informationspolitik. Er macht deutlich, dass die im vorliegenden Antrag genannten Punkte das Tagesgeschäft der Verwaltung darstellen und dass Maßnahmen wie Totholzanreicherung in Schutzgebieten bereits detailliert im Landschaftsplan geregelt seien. Zudem stehe bei der Maßnahme nicht der forstwirtschaftliche Profit im Vordergrund.

Anschließend formuliert KA Gräber folgenden Beschlussvorschlag, über den die Vorsitzende abstimmen lässt:

KA Gräber formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig vom Fachausschuss angenommen wird:

Die im Antrag der UWG-ME-Fraktion vom 05.03.2014 bezeichneten Punkte werden von der Verwaltung im Rahmen des Runden Tisches am 01.04.2014 zum Thema „Baumfällungen im Neandertal“ aufgegriffen und mit zur Diskussion gestellt. Über die Ergebnisse des Runden Tisches zu den Flächen der Verkehrssicherungsmaßnahme und zur ökologischen Aufwertung im Neandertal wird im nächsten ULAN berichtet.

SB Krömer erklärt sich für die UWG-ME-Fraktion mit der Rücknahme des Antrages einverstanden.